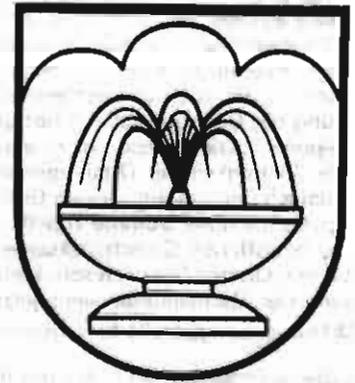


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber: die Gemeinde. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 37350.
Verantwortlich f. d. aml. Teil: Bürgermeisteramt; f. d. übrigen Teil: Oswald Nussbaum.

9. Jahrgang

Donnerstag, den 31. März 1983

Nr. 12

Amtliche Bekanntmachungen

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 24. März 1983

Verabschiedung der Krankenschwester Frau Hildegard Kaiser in den Ruhestand

Der Gemeinderat hat Frau Kaiser für ihre hingebungsvolle Krankenpflege in unserer Gemeinde seit dem Jahre 1967 herzlich gedankt. Frau Kaiser hat über ihre Pflichten hinaus als Krankenschwester ganz besondere Verdienste um die Pflegefälle erworben. Ohne ihren aufopfernden und unermüdeten Einsatz hätten viele alte und pflegebedürftige Einwohner in Alten- oder Pflegeheimen gebracht werden müssen. Durch Frau Kaiser war es in vielen Fällen möglich, die pflegebedürftigen Menschen in ihrer häuslichen Umgebung und bei den Familien zu lassen. Auch Herr Pfarrer Müller würdigte insbesondere diese Leistung von Frau Kaiser und dankte ihr namens der Kirchengemeinde. Wir wünschen Frau Kaiser einen gesunden Ruhestand und danken ihr für den großen Dienst an unseren Mitbürgern.

Beauftragung der Architekten für Haus des Gastes und Feuerwehrhaus

Der Gemeinderat hat mit den Architekten Friedrich und Kalcher, Gewinner des 1. Preises beim Architektenwettbewerb, über die Realisierung des Vorhabens beraten. Vom Gemeinderat waren zur Wettbewerbsarbeit einige Änderungswünsche vorgebracht worden, auf die von den Planern in der Sitzung anhand von vergrößerten Plänen einzugehen war. Die Planer konnten bei ihrer Grundidee bleiben und brauchten keine Alternativen aufzuzeigen, sondern konnten Varianten nach dem Wunsch des Gemeinderats vorschlagen. Die gründliche Beratung reichte schon in die Arbeitsphase der Entwurfsplanung. Zunächst jedoch geht es um die Festlegung des Architektenvertrags. Der Gemeinderat hat beschlossen, daß der Vertragsentwurf zur Genehmigung in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen ist.

Haushaltsplan 1983

Der Gemeinderat hat den Entwurf beraten. Dabei hat der Gemeinderat als wichtigste Änderung bestimmt, daß im Vermögenshaushalt zwei, und nicht wie von der Verwaltung vorgesehen, ein Großspielfeld im Sportgebiet „Mühlwiesen“ erstellt werden soll. Nach öffentlicher Auslegung des Entwurfs werden wir über den Haushalt der Gemeinde berichten.

Ortsumgehungsstraße Gosbach

Nach einem Beschluß des Gemeinderats vom 17.2.1983 hat die Gemeindeverwaltung mit Schreiben vom 22.2.1983 die betroffenen Grundstückseigentümer wie folgt angeschrieben:

„Für die Verlegung der Ortsdurchfahrt Gosbach im Zuge der L 1220 hat das Land vor drei Jahren Vorentwürfe für eine Umgehungsstraße westlich der Ortslage Gosbach unterhalb der Auto-

bahn gefertigt. Mit der Umgehungsstraße soll eine Entlastung der Ortsdurchfahrt für die Unterdorfstraße, Drackensteiner Straße und die Wiesensteiger Straße erreicht werden.

Das Land hat die Planung wegen der Verschlechterung der Finanzlage leider nicht weiterverfolgt. Inzwischen laufen jedoch Planungen, wonach diese Landesstraße zu einer Kreisstraße abgestuft werden soll.

Seit Betrieb der Erddeponie „Krähensteig“ hat in Gosbach die Belastung der Ortsdurchfahrt durch den Schwerverkehr zur und von der Deponie in fast unerträglichem Maße zugenommen. Die Durchfahrtsstraßen sind dadurch überlastet und gefährlich, die Anlieger durch Lärm und Schmutz geschädigt. Der Gemeinderat erkennt diese Belastungen und Gefährdungen und will den Anwohnern diese Lasten nicht länger zumuten. Deshalb wurde der Vertrag mit dem Landkreis Göppingen zum weiteren Betrieb der Erddeponie „Krähensteig“ gekündigt. Der Landkreis nun, als gesetzlich Verantwortlicher für die Abfallbeseitigung (dazu zählt auch Erdaushub), sieht sich wiederum gezwungen, entweder gegen den Willen der Gemeinde die Auffüllung fortzusetzen oder eine Ersatzdeponie zu suchen. Dazu sei das Steinbruchgelände in Drackenstein vorgesehen. Für die Straßenanlieger in Gosbach würde dann die Belästigung für die Zu- und Abfahrten zu einer etwaigen Deponie Drackenstein die gleiche sein, wie die bestehende.

Der Gemeinderat und das Landratsamt sehen deshalb eine Verbesserung nur, wenn die Ortsdurchfahrt Gosbach durch eine Ortsumgehung entlastet wird.

Eine Voruntersuchung durch das Landratsamt zeigt, daß dies auf einer Länge von rund 800 m mit 5,5 m Straßenbreite mit Ausbaukosten zwischen 300.000. -- DM und 400.000. -- DM als Gemeinschaftsaufgabe der Gemeinde mit dem Landkreis finanzierbar wäre. Die Straßenführung ist in dem anliegenden Lageplan gelb markiert. Davon wäre Ihr Grundstück in dem rotschraffierten Teil berührt.

Es ist nun Aufgabe der Gemeinde mit den Grundstückseigentümern eine Einigung zur Duldung dieser Umgehungsstraße zu vereinbaren. Wir bewerben uns deshalb bei Ihnen um den notwendigen Grunderwerb und bieten als Kaufpreis für die benötigte Fläche 15.-- DM/qm. Wir bitten Sie um Zustimmung und um Mitteilung Ihrer Entscheidung bis zum 4.3.1983. Wir geben Ihnen auf dem Bürgermeisteramt gerne weitere Erläuterungen.

Wenn es der Gemeinde und dem Landkreis Göppingen gelingen sollte, diese Umgehungsstraße anzulegen, würden alle Anlieger an der seitherigen Ortsdurchfahrt Drackensteiner Straße, Unterdorfstraße und Wiesensteiger Straße erheblich entlastet werden. Damit würde der Wohnwert gesteigert.

Die Herstellung dieser Ortsumgehung ist Voraussetzung, daß dann außerhalb der Ortslage eine direkte Zufahrt zur Erddeponie „Krähensteig“ hergestellt wird. Weil dann eine bestmögliche Entlastung der Einwohner zu erreichen wäre, könnte die „Krähensteige“ als Großdeponie ausgeweitet werden, und nur dadurch würden die Straßenbaumaßnahmen aus einem großen Gebührenaufkommen finanzierbar. Nach Abschluß der Großdeponie findet es die Gemeinde als willkommene Nebenwirkung,

in dieser Nordlage einen Skiabfahrtshang anzulegen. Dies könnte bei entsprechender Anlegung des Auffüllkörpers kostenlos erreicht werden.

Sie sehen also, wie wichtig und vorteilhaft die Herstellung der Ortsumgehungsstraße Gosbach wäre. Bei einem Scheitern könnten wir uns nur Nachteile einhandeln, weil dann die Belastung der Ortsdurchfahrt bleibt und selbst nach Schließung der Deponie „Krähensteig“ nicht abnehmen würde.

Die Wichtigkeit der Ortsumgehung stuft der Gemeinderat sehr hoch ein und hat aus diesem Grund für den Grunderwerb für die Straße die hohe Summe von 15.-- DM/qm geboten.

Die betroffenen Grundstückseigentümer werden gebeten, diese für den Ortsteil Gosbach sehr bedeutende Aufgabe zu unterstützen. Der Gemeinderat sieht jetzt die beste Gelegenheit, eine Ortsumgehungsstraße für Gosbach zu schaffen.

Bitte unterstützen auch Sie mit Ihrer Zustimmung zur Geländeabtretung dieses Vorhaben."

Der Bürgermeister gab dem Gemeinderat bekannt, daß auf dieses Schreiben an die Grundstückseigentümer bis auf 3 Ausnahmen Zustimmung erreicht worden sei. Seither seien jedoch nur die Grundstückseigentümer beteiligt worden. Es sei notwendig, den Sachverhalt den Bürgern vorzutragen.

Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, am Donnerstag, 14.4.1983, in der Turnhalle Gosbach, eine öffentliche Versammlung zu halten.

Schülerbeförderung Gosbach - Bad Ditzenbach

Nach einer Mitteilung der Deutschen Bundesbahn vom 14.3.1983 an die Buslinien hat das Regierungspräsidium Stuttgart angeordnet, daß ab 1.4.1983 die Berechtigungsausweise der Grundschüler nicht mehr gegen die Monatsfahrkarte eingelöst werden dürfen. Die Kinder müßten beim Fahrer den vollen Fahrpreis von 30.-- DM zahlen.

Die Gemeinde hat gegen die Ablehnung des Landes, die Schülerbeförderungskosten von Gosbach zur Grundschule Bad Ditzenbach zu tragen, Klage beim Verwaltungsgericht Stuttgart erhoben. Wie bekannt geworden ist, wollen sich auch die Eltern nicht mit dieser Verschlechterung abfinden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, in einer öffentlichen Versammlung am Donnerstag, 14.4.1983 in der Turnhalle Gosbach mit den Eltern zu beraten.

Einladung zu einer öffentlichen Versammlung des Gemeinderats!

Der Gemeinderat lädt zu einer öffentlichen Versammlung die Einwohner von Gosbach, die Grundstückseigentümer im Bereich der OD L 1220 und der geplanten Umgehungsstraße, sowie die Eltern der Grundschüler aus Gosbach,

auf Donnerstag, 14. April 1983, 19.30 Uhr
in der Turnhalle in Gosbach

Tagesordnung:

1. Regelung der Schülerbeförderung von Gosbach zur Grundschule Bad Ditzenbach
2. Schaffung einer Umgehungsstraße Gosbach unterhalb der Autobahn.

Verpachtung des Fischwassers Auendorf und Gosbach

Mit dem 31.3.1983 laufen die Fischwasserpachtverträge der Gemeinde in den Ortsteilen Auendorf und Gosbach aus. Der Gemeinderat wird in der nächsten Sitzungen über die Weiter- bzw. Neuverpachtung an die Bewerber entscheiden.

Schaffung von 2 Großspielfeldern in den „Mühlwiesen“, Gosbach

Der Gemeinderat will in einer Sondersitzung zusammen mit den beiden Sportvereinen FSV Bad Ditzenbach und TSV Gosbach darüber beraten, wie die 2 geplanten Großspielfelder angelegt und ausgestattet werden sollen. Die Entscheidung soll noch im April 1983 getroffen werden.

Bekanntgabe über die Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1983

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1983 liegt gem. § 81 Abs. 1 der Gemeindeordnung an sieben Tagen in der Zeit von

Dienstag, dem 5. April 1983 bis
Mittwoch, dem 13. April 1983

je einschließlich auf dem Rathaus, Vorzimmer, während der üblichen Dienststunden zur Einsicht durch die Bürger und Abgabepflichtigen öffentlich aus.

Über Einwendungen wird der Gemeinderat entscheiden.

Bad Ditzenbach, den 30. März 1983

Bürgermeisteramt
gez. Zankl

Die Gemeinde gratuliert

aus dem Ortsteil Auendorf

Frau Anna Schulz, Im Hofacker 14, am 31. März zum 77. Geburtstag.

aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach

Frau Anselma Habl, Gartenstraße 9, am 31. März zum 81. Geburtstag

Herrn Erich Hauser, Brunnbühlstraße 18, am 2. April zum 73. Geburtstag.

aus dem Ortsteil Gosbach

Herrn Melchior Alt, Unterdorfstraße 20, am 1. April zum 75. Geburtstag.

Fundsachen

Bei der Ortschaftsverwaltung Gosbach, Schulstraße 9, wurden ein braunes Brillenetui und eine schwarze Umhängetasche abgegeben.

Die Verlierer können sich dort melden.

Ärztlicher Notfalldienst

- 31.3./1.4. Dr. Haegele, Deggingen, Tel. 07334/4398
2./3.4. Dr. Jung, Deggingen, Tel. 07334/4332
3./4.4. Prof. Dr. Keller, Wiesensteig,
Tel. 07335/5022/5023

Notfalldienst der Apotheken

- 1.4. Apotheke Deggingen
2./3./4.4. Apotheke Bad Ditzenbach

Sozialstation Oberes Filstal

- 1./2./3.4. Schwester Christel Späth, tel. zu erreichen Sonntag 13.00 bis 14.00 Uhr, Nr. 07335/2495.
4.4. Schwester Maria-Luise Kneer, tel. zu erreichen 13.00 bis 14.00 Uhr, Tel. 07334/5368.

Amtliche Bekanntmachung zur Volkszählung 1983

Erstmals seit 1970 wird am 27. April 1983 in der Bundesrepublik Deutschland wieder eine Volkszählung durchgeführt - wir sind damit das letzte Land in der Europäischen Gemeinschaft. Bei dieser Erhebung geht es allerdings keineswegs allein um die Einwohnerzahl, auch viele andere wichtige Informationen sollen gewonnen werden z.B. über die Erwerbstätigkeit, den Bildungsstand, über Wegstrecken und Wegzeiten zum Arbeitsplatz sowie über die Wohnungsversorgung. Hinzu kommen noch die für den Arbeitsmarkt besonders aufschlußreichen Zahlen über Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigte.

Nachfolgend wird der Inhalt des Wohnungs- und Haushaltsbogens der Volkszählung 1983 veröffentlicht.

Wohnungsbogen

mit Gebäudeangaben

IVa 2

FK Nr.

Kenn Nr.

88-838-738

Untermieter haben auf dieser Seite nur die Fragen 1c und 2 zu markieren. Ist jedoch die gesamte Wohnung an mehrere Untermieter vermietet (total untervermietete Wohnung), so müssen von einem dieser Untermieter auch die Fragen 5-10 beantwortet werden. Von jedem Untermieter ist außerdem ein Haushaltsbogen auszufüllen.

Wohnheim: Sind Räume von mehreren Personen belegt, die keinen gemeinsamen Haushalt führen, so beantwortet auf dieser Seite eine Person die Fragen 1-10, die übrigen(n) nur die Fragen 1 und 2. Von jedem Bewohner eines Wohnheimes ist außerdem der Haushaltsbogen auszufüllen.

Für eine leerstehende Wohnung sind vom Gebäudeeigentümer oder dessen Vertreter die Fragen 5, 6a, 7, 8, 9 und folgende Frage zu beantworten.

Seit wie vielen Monaten steht die Wohnung leer? bis 3 7-12
4-6 13 od. mehr

Wohnungsangaben

FÜR ALLE HAUSHALTE

1 Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als

- a) Eigentümer, Mitigentümer oder Käuferwarter
- b) Hauptmieter, Altmieter, Wohnheimbewohner
- c) Untermieter

2 Sind Sie Angehöriger ausländischer Streitkräfte oder diplomatischer, berufs-konsularischer Vertretungen? ja nein

FÜR EIGENTÜMER, HAUPTMIETER

3 Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung? ja nein

4 Wann ist der Haushalt in diese Wohnung eingezogen? vor 1970 1970-1974
Bitte Angaben für das am längsten hier wohnende Haushaltsmitglied 1975-1980 1981 1982 1983

5 Hat die Wohnung Küche/Wohnküche Kochwanne/Kochschrank Toilette (innerhalb der Wohnung) Bad/Dusche

6 a) Wird die Wohnung überwiegend beheizt mit Fern-Blockheizung Zentralheizung Fliesenheizung Einzel- od. Mehrraumofen (auch Elektrospeicher)

b) Welcher Brennstoff, welche Wärmequelle wird verwendet? Gas Holz Strom Kohle Holz usw. . . . Fernwärme Solarstrahlen, Wärmepumpe

Mehrfache Antworten möglich!

FÜR EIGENTÜMER, HAUPTMIETER

7 Wie viele Räume haben mindestens 6 Quadratmeter? (ohne Küche, Bad, Toilette, Flur)

1 4 7
2 5 8
3 6 9 od. mehr

Falls darunter untervermietete oder gewerblich genutzte Räume sind:

a) Anzahl der untervermieteten Räume 1 2 3 od. mehr
b) Anzahl der gewerblich genutzten Räume 1 2 3 od. mehr

8 Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung? (einschl. Küche, Bad, Toilette, Flur, Mensarden u. ä. sowie untervermieteter oder gewerblich genutzter Räume in der Wohnung)



9 Ist die Wohnung mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert? ja nein

10 Ist in der Wohnung Telefonanschluß? ja nein

FÜR HAUPTMIETER

11 Wie hoch ist die Monatsmiete?

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beiträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Schornsteinreinigung.



Nicht zur Miete rechnen Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Gerätemiete, Untermieterzuschlag, Zuschlag für Möblierung.

12 a) Handelt es sich um eine Dienst-, Werks-, Hausmeister-, Stiftswohnung, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung? ja nein

b) Ist die Wohnung vom Eigentümer verbilligt, kostenlos überlassen oder ist die Miete wegen finanzieller Vorleistungen (z. B. Mieterdarlehen) ermäßigt? ja nein

Bitte nur Bleistift benutzen!

Bei * bitte Erläuterungen auf der gegenüberliegenden Seite beachten!

Gebäudeangaben: Bitte nur ausfüllen, wenn Sie Eigentümer, dessen Vertreter oder Verwalter dieses Gebäudes sind!

1 Gebäudeart

Wohngebäude (Gebäude mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt)
sonstiges Gebäude mit Wohnraum
bewohnte Unterkunft (z. B. Baracke)

2 Wer ist Eigentümer, Käuferwarter bzw. Erbbauberechtigter des Gebäudes?

Einzelperson oder Ehepaar, Erbengemeinschaft oder ähnliche Personengemeinschaft
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern (nur bei Eigentumswohnungen)
gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, Wohnungsbau-genossenschaft oder Organ der staatl. Wohnungspolitik
freies Wohnungsunternehmen
sonstiger Eigentümer

3 Baujahr des Gebäudes

(Jahr der Bezugsfertigstellung)

bis 1900 64 74
1901-18 65 75
1919-48 66 76
1949-57 67 77
Bei Erweiterungs- und Umbauten ist das ursprüngliche Baujahr anzugeben, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaus
1958 68 78
59 69 79
60 70 80
61 71 81
62 72 82
63 73 83

4 Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert? (nur Erster Förderungsweg)

keine
alle
nur ein Teil

Nur vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

0

Fachbereich: Miete (17) Gebäude:

Haushaltsbogen

BA 3

EK-Nr

Kenn-Nr ~~00 030 720~~

Verzeichnis aller zum Haushalt gehörenden Personen:

1. Person Name	2. Person Name	3. Person Name	4. Person Name	5. Person Name
Vorname	Vorname	Vorname	Vorname	Vorname
1. Geburtsdatum Tag Monat Jahr	Tag Monat Jahr	Tag Monat Jahr	Tag Monat Jahr	Tag Monat Jahr

FÜR ALLE PERSONEN

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
2 Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* 4 Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/> Römisch-katholische Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Evangelische Kirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Evangelische Freikirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Jüdische Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> andere Religionsgemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> keiner Religionsgemeinschaft zugehörig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* 5 Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> nicht deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* 6 Wird außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) bewohnt?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja: a) Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt leben: Ist die hiesige Wohnung die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Für alle übrigen Personen: Ist die hiesige Wohnung die vorwiegend benutzte Wohnung?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Außerdem für Erwerbstätige, Schüler/Studenten: Gehen Sie vorwiegend von der hiesigen Wohnung aus zur Arbeit oder Schule/Hochschule?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte nur Bleistift benutzen!



Bei * bitte Erläuterungen auf dem Einlegeblatt beachten!

FÜR ERWERBSTÄTIGE

* 7 Welche Person ist	erwerbstätig ¹⁾ <input type="checkbox"/> über 36 Std ²⁾ in der Woche (Vollzeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> bis zu 36 Std ²⁾ in der Woche (Teilzeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> arbeitslos, arbeitssuchend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Hausfrau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Schüler, Student	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* 8 Überwiegender Lebensunterhalt jeder Person	Erwerbs-, Berufstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Arbeitslosengeld, -hilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eigene Rente, Pension	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	eigenes Vermögen Vermietung, Zinsen, Anteil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sonstige Unterstützungen (z. B. Sozialhilfe, BAföG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* 9 Zur Zeit tätig als	Facharbeiter, Geselle, Vorarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sonstiger Arbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Angestellter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auszubildender (Lehrling) <input type="checkbox"/> gewerblich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> kaufm./techn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beamter, Richter, Beamtenanwärter, Soldat, Zivildienstleistender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Selbständiger <input type="checkbox"/> ohne bezahlte Beschäftigte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> mit bezahlten Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mithelfender Familienangehöriger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* 10 Falls noch eine weitere Erwerbstätigkeit ausgeübt wird, handelt es sich um eine	landwirtschaftliche Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	sonstige Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FÜR PERSONEN mit Schulabschluss

* 11 Allgemeiner Schulabschluss	Volksschule, Hauptschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Realschule oder gleichw. Abschluss (z. B. Mittlere Reife, Fachschulreife)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* 12 Abschluß an einer berufsbildenden Schule/Hochschule	Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Berufsfachschule (z. B. Handels-, Verwaltungsschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fachschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fachhochschule (Ing.-Schule, höhere Fachschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hochschule (einschl. Lehrerausbildung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

siehe auch Frage 14

Haushaltsbogen

BA 4

EK-Nr.

Kenn-Nr.

88 838 738

1. Person Vorname

2. Person Vorname

3. Person Vorname

4. Person Vorname

5. Person Vorname

FÜR PERSONEN
über 14 Jahre

* 13 Falls eine praktische Berufsausbildung (z. B. Lehre) abgeschlossen wurde:

a) Auf welchen Lehrberuf bezog sich diese Ausbildung?

b) Dauer dieser Ausbildg. : Jahre

* 14 Falls ein Abschluß an einer Berufsfach-, Fach-, Fachhoch-, Hochschule vorliegt: Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses (siehe auch Frage 12)

* 15 Geschäftszweig/Branche: Zu welchem Geschäftszweig (Wirtschaftszweig, Branche, Behörde) gehört der Betrieb (Firma, Dienststelle), in dem Sie tätig sind?

FÜR ERWERBSTÄTIGE

* 16 Ausgeübte Tätigkeit: Welche Tätigkeit, welchen Beruf (bei Beamten zusätzlich Amtsbezeichnung) üben Sie aus?

Stichwortartige Beschreibung dieser Tätigkeit:

* 17 Name und Anschrift der Arbeitsstätte/Schule/Hochschule: (Bitte vollständige Angaben einschl. Gemeindeteil, Straße/Hausnummer)

Name

Name:

Name:

Name:

Name:

Straße/Hausnummer:

Straße/Hausnummer:

Straße/Hausnummer:

Straße/Hausnummer:

Straße/Hausnummer:

PLZ Gemeinde:

PLZ Gemeinde:

PLZ Gemeinde:

PLZ Gemeinde:

PLZ Gemeinde:

Gemeindeteil

Gemeindeteil:

Gemeindeteil:

Gemeindeteil:

Gemeindeteil:

FÜR ERWERBSTÄTIGE sowie SCHÜLER/STUDENTEN

* 18 Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel auf dem Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule (längste Wegstrecke)

kein Verkehrsmittel (zu Fuß), Fahrrad
Pkw, Motorrad, Moped, Mofa
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn
Eisenbahn
Bus, sonstige öffentl. Verkehrsmittel

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person

* 19 Normalerweise für den Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule benötigte Zeit

entfällt, da auf gleichem Grundstück
unter 15 Minuten
15 bis unter 30 Minuten
30 bis unter 45 Minuten
45 bis unter 60 Minuten
60 Minuten und mehr

FÜR PERSONEN in Anstalten, Heimen, Wohnheimen u. ä.

* 20 Gehören Sie zum Personal (einschl. Angehörige) oder sind Sie Insasse

Nur vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

V/N Geb (1) Erf. Beruf (13) Dauer H.-FR (14) G.-Z (15) Ausgeübte Tätigkeit (16) A LD Gemeinde (17) Straße/Gdeteil Hausnummer

1
2
3
4
5

Die Volkszählung wird auf gesetzlicher Grundlage durchgeführt. Gemäß § 5 des Volkszählungsgesetzes besteht Auskunftspflicht. Für Rückfragen steht die Zählungsdienststelle von Montag bis Freitag in der Zeit

von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 16.00 Uhr

zur Verfügung. Sie ist telefonisch unter der
Rufnummer 07334 - 5043
zu erreichen.

Zahlk
Bürgermeister

Sprechtag der Techniker-Krankenkasse

Der nächste Sprechtag der Techniker-Krankenkasse findet am
Dienstag, dem 05.04.1983, von 13.30 - 17.30 Uhr
in Geislingen, August-Bebel-Str. 98 (links neben der Kreisspar-
kasse) statt.

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienste vom 2. bis 9. April 1983

Karsamstag, 2. April

19.00 Uhr Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Wortgottes-
dienst und Eucharistiefeier

Ostersonntag, 3. April: Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.00 Uhr Hochamt mit Predigt; vorher werden Fleisch, Eier
und Brot geweiht. Bischöfliche Kollekte an den
Ostertagen für Errichtung von Kirchen und Ge-
meindezentren

13.30 Uhr feierliche Osterandacht (GL Nr. 777)

Ostermontag, 4. April

9.00 Uhr deutsches Amt
Heilige Messe für Johann Krauskopf
Bischöfliche Kollekte für Kirchenbauten

Osterdienstag, 5. April

19.00 Uhr Hl. Messe für verstorbene Eltern

Ostermittwoch, 6. April

19.00 Uhr Hl. Messe für Paul Miller mit Angehörigen

Osterdonnerstag, 7. April

7.45 Uhr Hl. Messe für verstorbene Angehörigen der
Familie Daubenschütz

Osterfreitag, 8. April

7.45 Uhr Hl. Messe für Johann und Anna Obeloer

Ostersamstag, 9. April

10.00 Uhr Letzte Vorbereitung der Erstkommunionkinder in
der Pfarrkirche St. Laurentius

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Hl. Messe für Julius und Berta Moser

Sonntag, 10. April feiern wir den „Weißen Sonntag“ mit den
Erstkommunionkindern und ihren Eltern und Verwandten und
mit der ganzen Pfarrgemeinde

Ausnahme

9.30 Uhr Erstkommunionfeier

... und es muß doch Frühling werden!

„Der Freude Quell bleibt ungetrübt
für jeden, der den Frühling liebt.“

Die ewigen Grübler rechten, jeder Tag liegt zwischen zwei Näch-
ten. Doch die heiteren Weltkinder sagen, jede Nacht liegt zwi-
schen zwei Tagen. Der Ablauf der Natur gibt uns die Gewißheit:
es muß doch Frühling werden; auch Frühling in deinem Herzen.
Frühlingsanfang! Wie eine Zauberformel wirkt das. Lacht auch
die Sonne nicht unbedingt programmgemäß vom Himmel, geht
sie doch in den Gesichtern auf, die ein bißchen fröhlicher, ein
bißchen freundlicher sind als sonst. Es ist die Hoffnung, nein, die
Gewißheit, daß es nun bald wieder aufwärts geht, heller, wärmer
wird, daß neues Grün ins Freie lockt. Das Grau des Winters muß
neuer Frische weichen. Die Welt sieht anders aus, ist anders! Ein-
ne Quelle der Freude ist das, die jedem zugänglich ist, die nichts
kostet. Jetzt soll keiner mehr sagen, sein Leben sei freudlos!
Freilich, das Angebot muß auch angenommen und genützt, der

Becher gefüllt werden. Dem Griesgram ist nicht zu helfen; er
schließt sich selbst aus. Diese Freude wirkt nicht nur beglückend
allein, sie malt auch die Schönheit ins Antlitz hinein und wirkt an-
steckend und sympathisch.

Dieser Wechsel der Jahreszeiten ist ja auch ein Gleichnis für un-
ser Leben: Jede dunkle, kalte Periode geht vorüber und macht
wieder lichter Zeiten Platz. Hat der Mensch einmal entdeckt,
was ihn begeistert, so hat er die Quelle der Freude gefunden, so
meint der Philosoph Heiby und der Pfarrer meint, Ostern könnte
für jeden eine solche Quelle der Freude werden. Du möchtest
doch etwas vom Leben haben, so bedenke wohl, daß die ewige
Liebe am Karfreitag deinen Tod schon gestorben ist und mit
dem Apostel Paulus kannst du sprechen: „Christus ist mein Le-
ben und Sterben nur Gewinn.“

Ewiger Frühling, ein Leben, das kein Tod mehr auslöchen kann
und so wird auch dein Leben nicht verenden, sondern sich voll-
enden, weil es endet in einer Freude ohne Ende.

Das ist Ostern, eine Quelle der Freude, ewiger Frühling!

Diesen Frühling Gottes in deinem Herzen
wünscht dir zu Ostern von ganzem Herzen
Pfarrer Alfred Müller

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Gottesdienste vom 2. bis 9. April

Samstag, 2. April - Karsamstag

15.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Feier der Osternacht mit Lichtfeier, Wortgottes-
dienst und Eucharistiefeier (August u. Günther
Baumann)

Kollekte für neue Orgel

Sonntag, 3. April - Ostern - Fest der Auferstehung des Herrn

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Lydia u. Josef Horvath)

Kollekte für neue Orgel

19.00 Uhr Andacht

Montag, 4. April - Ostermontag

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Vinzenz Stehle)

Kollekte für neue Orgel

Dienstag, 5. April

19.00 Uhr Eucharistiefeier (Wilhelm Dörner)

Mittwoch, 6. April

19.00 Uhr Eucharistiefeier (Josef Allmendinger)

Donnerstag, 7. April

19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gebhard u. Theresia Alt)

Freitag, 8. April

7.30 Uhr Eucharistiefeier (Norbert u. Maria Schweizer -
Fischer)

Samstag, 9. April

15.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Eucharistiefeier (Julius u. Maria Rauschmaier)

Kollekte für neue Orgel

Ganz herzlich bitten wir wieder um eine edle Spende bei den
Ostergottesdiensten für die Anschaffung einer neuen Orgel.

Wer die Wahl hat, hat die Qual - dieses Sprichwort gilt auch für
uns in bezug auf die Anschaffung der richtigen Orgel für unser
Gotteshaus. Viele Orgelbaufirmen bieten Orgeln an, und je mehr
sich die Kirchengemeinderäte mit diesem Thema befassen, desto
mehr Fragen tauchen auf. Wir hoffen, in unserer nächsten Sit-
zung des Kirchengemeinderats am 11. April einen entscheiden-
den Schritt voranzukommen. Danach wollen wir in einer Pfarr-
versammlung alle Interessenten der Gemeinde informieren und
mit ihnen diskutieren.

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

„Jesus, der Gekreuzigte, wurde auferweckt, wie er gesagt hat.“

Matthäus 28,6

Das ist „frohe Ostern“: Tod - aber Leben! Der natürliche
Mensch sieht es umgekehrt: Leben - dann aber Tod. Und das
macht traurig. Jung sein, mitten in einem Leben mit Freuden,
Mühen, Sorgen und Ängsten stehen, glücklich sein und oft auch
unglücklich - und endlich das Sterben: Endstation „Friedhof“.
Auch diesen Weg kennt die Bibel und verharmlost ihn nicht. Da-
hinter steht der Folterknecht, der „Sünde“ heißt. Er schiebt uns
den Stachel „Tod“ in unser Fleisch und verwandelt unser Leben
über weite Strecken in Geseufze. Wir haben das nicht anders

verdient. Der Tod trifft uns, weil wir schuldig geworden sind. Den Tod erleben wir darum als das letzte Grauen, weil Gott sich von uns abwendet. Die Ostergeschichte fing damit an, daß Jesus am Kreuz hing und im Grab lag, weil er den Lohn für unsere Sünde sich dort hat ausbezahlen lassen.

Ein schlimmer Anfang, aber nur ein Anfang - die Ostergeschichte geht wunderbar weiter zu einem herrlichen Ziel: Er ist auferstanden! Weil Jesus unsere Geschichte zu seiner Geschichte gemacht hat, darum heißt die Osterbotschaft für uns: Tod - aber dann Leben, ewiges Leben. Das haben wir nicht verdient. Das ist Gnadengabe Gottes.

Karl Gerken

Donnerstag, 31. März

20.00 Uhr Abendmahlsfeier (vergorener Wein) zum Gründonnerstag mit Bildmeditation (Zimmerling)

Freitag, 1. April

10.15 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag (Zimmerling)
Mit Feier des hl. Abendmahls (unvergorener Wein); Opfer: für die Kirchen in der DDR

Sonntag, 3. April

10.15 Uhr Gottesdienst zum Osterfest unter Mitwirkung des Posaunenchores (Zimmerling)

Montag, 4. April

10.15 Uhr Gottesdienst zum Ostermontag (Pfr. Conz)

Mittwoch, 6. April

18.30 Uhr Kinderchor
19.15 Uhr Jugendchor
20.15 Uhr Gemischter Chor

Im Gottesdienst am Osterfest werden unsere Mesnersleute verabschiedet. Deshalb wäre ein zahlreiches Besuch hier angebracht. Schließlich hat Fam. Straub in großer Treue über 15 Jahre lang die Arbeit gut und mit ganzem Herzen getan. So sei auch an dieser Stelle unserer Familie Straub herzlich gedankt.

Pfr. Zimmerling hat Urlaub vom 6. - 9. April 1983.

In dieser Zeit wenden Sie sich bitte bei unaufschiebbaren Fällen an Pfr. Conz, Gruibingen, Tel.: 07335/5397.

Ev. Kirchengemeinde Degg.-Bad Ditzenbach

Das Wort zu Karfreitag und Ostern

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3, 16

GRÜNDONNERSTAG - 31. März

19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst in der Christuskirche (Pfarrer Metelmann); Predigttext: 2. Mose 12, 1 - 14
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

KARFREITAG - 1. April

9.15 Uhr Abendmahlgottesdienst in der Christuskirche (Pfarrer Metelmann); Predigttext: Matthäus 27, 33 - 51; die Kollekte ist für die Diakonie der Ev. Kirche in der DDR bestimmt.

OSTERSONNTAG - 3. April

9.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Christuskirche. Die hl. Taufe empfängt Sabrina Klaiber, Bad Ditzenbach, Lindenstraße 7 (Pfarrer Metelmann). Predigttext: Johannes 20, 11 - 18.
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt; gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus.

OSTERMONTAG - 4. April

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Pfarrer Brenner, Bad Überkingen)

Kasualvertretung

Von Ostermontag, 4.4., bis Samstag, 9.4., wird Pfarrer Metelmann in allen dringenden Fällen von Pfarrer Conz, Gruibingen, vertreten (Telefon 07335/5397).

Neuapostolische Kirche Wiesensteig

Berichtigung:

Karfreitag, 01.04.1983

9.00 Uhr Gottesdienst in Wiesensteig

Sonntag, 03.04.1983

9.00 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gottesdienst
nur Ostersonntag

Mittwoch, 06.04.1983

20.00 Uhr Gottesdienst

Vereinsnachrichten

Treffen der Vereinsvorstände

Die Vorstände unserer Vereine haben sich am 31.03.1983, zu einer Aussprache getroffen und folgende Termine für Vereinsveranstaltungen bekanntgegeben:

April 1983

- 3. u. 4.4. Internat. Jugendfußballturnier TSV Gosbach
- 03.04. Osterkonzert der Musikkapelle Bad Ditzenbach
- 16.04. Frühjahrskonzert des Musikvereins Gosbach in der Turnhalle
- 16.04. Musikkapelle Bad Ditzenbach in Voralbhalle Heiningen
- 17.04. Firmung Kath. Kirchengemeinde Gosbach, Mitwirkung von Sängerbund und Musikverein
- 21.04. Vortrag von Frau Rosenberger in „Rad“
- 24.04. Kurkonzert der Musikkapelle Bad Ditzenbach
- 30.04. Freundschaftsschießen Schützengesellschaft und Gemischter Chor Auendorf

Mai 1983

- 01.05. Maispielen der Musikkapelle Bad Ditzenbach
- 01.05. Auftritt des Musikvereins Gosbach
- 1. od. 12. Maiwanderung Sängerbund Gosbach
- 07.05. Country-Abend mit der Country-Kapelle „jacks out-laws“ im Schafhaus Gosbach d. Faschingsgesellschaft
- 08.05. Muttertagskonzert der Musikkapelle Bad Ditzenbach
- 12.-15. 3. Schwarzpulverschießen des Sportschützenvereins Gosbach
- 15.05. Kurkonzert der Musikkapelle Bad Ditzenbach
- 15.05. Königsschießen der Schützengesellschaft Auendorf
- 15.05. Ökumenischer Gottesdienst auf der Hiltenburg in Bad Ditzenbach der Gemeinden des Oberen Filstals
- 21.-23. Ausflug des FSV Bad Ditzenbach, Turnier in Hechendorf/Ammersee
- 29.05. Maiwanderung des Gemischten Chors Auendorf
- 29.05. Wandertag des Kneippvereins Bad Ditzenbach
- Maitanzen der Kolpingsfamilie in der Turnhalle Gosbach

Juni 1983

- 02.06. Mitwirkung der Musikkapelle Bad Ditzenbach an Fronleichnamsgottesdienst
- 02.06. Mitwirkung von Musikverein Gosbach und Sängerbund Gosbach bei Fronleichnamsgottesdienst in Gosbach
- 04.06. Jugendmusizieren der Musikkapelle Bad Ditzenbach in Reichenbach
- 4. u. 5. Freiwillige Feuerwehr, Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeugs
- 05.06. Kurkonzert der Musikkapelle Bad Ditzenbach und Tälesmusikertreffen
- 05.06. Tennis-Juxturnier des TSV Gosbach
- 16.-19. Gemischter Chor und Sängerbund, Teilnahme am Deutschen Sängerefest in Hamburg
- 17.06. Ausflug des Kleintierzuchtvereins Gosbach
- 23.06. Vortrag von Frau Rosenberger im „Rad“
- 26.06. Kurkonzert der Musikkapelle Bad Ditzenbach

Juli 1983

- 1. - 3. Kreisfeuerwehrfest in Deggingen
- 02.07. Schafhausfest der Faschingsgesellschaft Gosbach mit der Kapelle „top sound“
- 03.07. Sängerbund Gosbach zum Göppinger Sängerefest
- 03.07. Gottesdienst der Evang. Kirchengemeinde Auendorf beim Denkmal oberhalb von Auendorf
- 08.07. Vortrag „Gesunde Küche“ im Evang. Gemeindehaus durch Kneippverein Bad Ditzenbach
- 9. u. 10. 2 Tage Bergwanderung in die Allgäuer Alpen des Albvereins Bad Ditzenbach
- 09.07. Sporttag der Grundschule Bad Ditzenbach
- 10.07. Jugend-Sportfest des FSV Bad Ditzenbach
- 10.07. Vereinsausflug zur 4. internat. Gartenausstellung München durch Obst- und Gartenbauverein Bad Ditzenbach
- 10.07. Sängerbund Gosbach nach Salach zum Sängerefest
- 16. u. 17. Gosbacher Kandeltritt durch die Vereine von Gosbach
- 16. u. 17. Sommerfest der Musikkapelle Bad Ditzenbach
- 16.07. Auftritt des Jugend- und Kinderchores des Gemischten Chors Auendorf in Rechberghausen

- 17.07. Freundschaftssingen des Gemischten Chors Auendorf beim 100jährigen Jubiläum des Gesangvereins Harmonie in Rechberghausen
- 16.u.17. Familienwanderung mit Übernachtung auf dem Wasserberg des Albvereins Bad Ditzzenbach
- 17.07. Sommertagung des Kreisobstverbandes in Kuchen
- 23.u.24. Auendorfer Sommerfest des Gemischten Chors, der Schützengesellschaft und der Evang. Kirchengemeinde Auendorf
- 24.07. Kurkonzert und Teilnahme am Auendorfer Sommerfest der Musikkapelle Bad Ditzzenbach
- 30. bis 07.08. Ferienwanderung in die Dolomiten mit Übernachtung in St. Ulrich durch den Albverein Bad Ditzzenbach

August 1983

- 26.bis28. Bergwanderung des TSV Gosbach
- 27.08. Schafhausfest der Faschingsgesellschaft Gosbach

September 1983

- 03.09. Dorffest der Ditzzenbacher Vereine
- 3. u. 4. Tennis-Vereinsmeisterschaften des TSV Gosbach
- 3. u. 4. Sportschützenverein Gosbach, Fahrt an die Mosel
- 04.09. Abschiedsgottesdienst von Herrn Pfarrer Metelmann
- 9.u.10. Jedermann-Fußballturnier des TSV Gosbach
- 11.09. Wandertag des TSV Gosbach
- 11.09. Bergfest des Musikvereins Gosbach
- 11.09. Kurkonzert der Musikkapelle Bad Ditzzenbach
- 11.09. Musikkapelle Bad Ditzzenbach zu Schützenfest in Drackenstein
- 17.u.18. Jahresausflug der Musikkapelle Bad Ditzzenbach
- 18.09. Kirchengemeinde Gosbach feiert 100 Jahre Kreuzkapelle
- 19., 21. Öffentl. Vortrag in Kurklinik durch Kneippverein Bad
- u. 23. Ditzzenbach im Rahmen der Gesundheitstage
- 23.b.25. Bergwanderung des Albvereins Bad Ditzzenbach in das Säntisgebiet
- 25.09. Kurkonzert der Musikkapelle Bad Ditzzenbach

Oktober 1983

- 01.10. Beginn der Wanderwoche des Kneippvereins Bad Ditzzenbach, Begrüßung der Gäste im „Lamm“
- 08.10. Verabschiedung der Gäste im „Rad“
- 08.10. Mitwirkung des Gemischten Chors Auendorf bei Messe in Ave Maria
- 08.10. Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Ditzzenb.
- 09.10. Kurkonzert der Musikkapelle Bad Ditzzenbach
- 10.10. Herbsttreffen der Vereinsvorstände im Josefshaus Gosbach
- 15.10. Tanz für Ältere durch Kolpingsfamilie
- 16.10. Kirchweihfest der Kath. Kirchengemeinde Bad Ditzzenbach in der alten Dorfkirche und Gemeindefeier im Gemeindehaus; es wirken mit Musikkapelle Bad Ditzzenbach und Sängerbund Gosbach
- 22.10. Herbstunterhaltung des Sängerbunds Gosbach
- 29.10. Obst- und Gartenbauverein Bad Ditzzenbach, Herbstfest mit Verleihung der Preise beim Blumenschmuckwettbewerb 1983

November 1983

- 11.11. Geselliges Beisammensein im Café Köhler des Kneippvereins Bad Ditzzenbach
- 11.11. Zusammentreffen der Faschingsgesellschaft zum Faschingsauftakt
- 13.11. Volkstrauertag, Mitwirkung der Musikkapellen
- 12.u.13. Ausstellung in Turnhalle durch Kleintierzuchtverein Gosbach
- 15.11. Kameradschaftsabend der Musikkapelle Bad Ditzzenb.
- 27.11. Gemeindenachmittag mit Bazar der Kath. Kirchengemeinde Gosbach in der Turnhalle
- 27.11. Bazar der Evang. Kirchengemeinde Auendorf im Gemeindezentrum

Dezember 1983

- 2. u. 3. Öffentl. Jahresendschießen des Sportschützenvereins Gosbach
- 03.12. Familienabend des Albvereins Bad Ditzzenbach im Gemeindehaus
- 03.12. (oder 10.12.) Nikolausfeier des FSV Bad Ditzzenbach
- 04.12. Adventsfeier des Kneippvereins Bad Ditzzenbach im „Lamm“

- 04.12. Kirchenwahlen der Evang. Kirchengemeinde Auendorf
- 04.12. Altenfeier der Gemeinde in der Turnhalle
- 11.12. Geflügelschießen der Schützengesellschaft Auendorf
- 16.12. Weihnachtsfeier der Faschingsgesellschaft Gosbach mit Prinzengarde
- 17.12. Weihnachtsfeier des Sportschützenvereins Gosbach
- 17.u.18. Weihnachtsfeiern des FSV Bad Ditzzenbach
- 24.12. Weihnachtsspielen der Musikkapelle Bad Ditzzenbach und des Musikvereins Gosbach

Schwäbischer Albverein e.V.

Ortsgruppe Bad Ditzzenbach



Am Ostersonntag, 3. April, ist unsere Hütte geöffnet.

Wir wünschen allen Wanderfreunden frohe Osterfeiertage.

Kneipp-Verein Bad Ditzzenbach e.V.



Wer fährt mit? Am Sonntag, 17.4.83 nach Stuttgart - Fernsehturm. Abfahrt in Geislingen: 8.53 Uhr per Bundesbahn. Ankunft in Stuttgart: 9.36 Uhr. Vom Bahnhof fahren wir zunächst mit der Straßenbahn und der Zahnradbahn nach Degerloch. Von dort eine halbe Stunde Fußweg bis zum Fernsehturm, Mittagessen im Restaurant Fernsehturm.

Anschließend Auffahrt zur Aussichtsplatte. Nachmittags kleiner Spaziergang im Waldgebiet des Fernsehturms und Kaffeetrinken im Waldhotel Degerloch. Anschließend wieder Heimfahrt nach Bad Ditzzenbach.

Abfahrt Stuttgart: 17.42 oder 18.04 Uhr

Ankunft Geislingen: 18.23 Uhr oder 18.40 Uhr.

Bitte überlegen Sie sich, ob Sie mitfahren wollen, Unser Mitglied aus Ludwigsburg, Frau Hege, würde wieder alles organisieren. Anmeldungen können ab sofort bei unserem Vorsitzenden, Franz Rohm, unter Tel. Nr. 8874, gemacht werden.

Wer fährt mit?

Nach Salzburg vom 12., 13. oder 14.5.-15.5., also 2, 3 oder 4 Tage. Die Länge der Reise richtet sich ganz nach der Mehrheit der Teilnehmer. Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl und die Reisedauer zu erhalten, bittet der Vorsitzende um Bekanntgabe Ihres Interesses an dieser Fahrt. Es ist dies noch keine Anmeldung, sondern hat rein informatorischen Charakter.

Bitte, geben Sie auch hier recht bald Bescheid. Besten Dank! Gäste sind bei unseren Veranstaltungen stets willkommen!

Der Vorstand

Kolpingsfamilie Gosbach



Die Kolpingsfamilie wünscht allen ein frohes Osterfest.

Ostereieraktion 83

Auch dieses Jahr verkaufen wir wieder Ostereier und Rosen am Karfreitag nach der Kirche. In diesem Jahr unterstützen wir mit unserer Aktion den Kauf einer Kücheneinrichtung für ein Mädcheninternat in Venda- Homeland in Südafrika.

Sportschützenverein Gosbach e. V.



Am Freitag, den 18.3.83 hielt der SSV Gosbach seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder. Nach den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder wurden Neuwahlen durchgeführt.

Ergebnis:

- 1. Vorsitzender
- 2. Vorsitzender
- Schriftführer
- Kassier
- Kassenprüfer

Willi Pulvermüller
Hans-Rainer Spieß
Karin Plichta
Gerhard Heiss
August Pflieger
Erich Bitter
Günter Schweizer
Rufin Plichta

Schießleiter
Jugendleiter

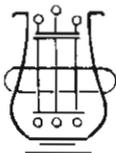
Nach Behandlung einiger Anträge saß man noch in fröhlicher Runde beisammen.

Die Vorstandschaft

Am Ostermontag, den 4.4.1983 findet im Schützenhaus für die Kinder der Mitglieder, bis 13 Jahre das alljährliche Eier-suchen statt. Beginn: 14.00 Uhr

Schriftführer

Musikverein „Harmonie“ Gosbach e.V.



Übrigens . . .

Wer weiß eigentlich, daß von 12 Kindern die vor 3 Jahren begonnen haben das Spiel auf einem Instrument zu lernen, noch 10 dabei sind und somit selbst, dem Verein, aber wohl auch jedem Musikfreund in der Gemeinde treu geliebt sind.

An dieser Stelle sei einmal allen Eltern ein herzliches „Dankeschön“ ausgesprochen, für ihre mit Sicherheit geleistete, wie auch immer geartete Unterstützung. Ohne „Sie“ und „Ihre“ Kinder wäre die Weiterentwicklung musikalischer Tätigkeit nicht möglich.

Nachträgliche Gratulation des Vereins an den frischgebackenen Vater aus dem Kreise unserer Aktiven. Er ist gewiß ein „bewußter“ Musikant, der schon heute an den Nachwuchs von morgen denkt.

Auf dem Instrument des glücklichen Vaters ist der Spruch eingraviert:

„Was z grob isch zu am a Baure
aus deam macht mr en Metzger“

Nachdenkliches, vielleicht nicht für Karfreitag gedacht:

Wenn alle Untreu werden,
so bleib ich dir doch treu,
daß Dankbarkeit auf Erden
nicht ausgestorben sei.
Für mich umfing dich Leiden,
vergingst für mich in Schmerz,
drum geb ich dir mit Freuden
auf ewig nun mein Herz.

Novalis

Die Vereinsleitung wünscht allen Bürgern „Frohe Ostern.“ Insbesondere unseren passiven Mitgliedern für ihre langjährige Unterstützung; allen aktiven Musikanten für ihre Ausdauer, Beständigkeit und Zuverlässigkeit, den Dirigenten für ihren Zeit- und Arbeitseinsatz; den Gesamtvereinen mit der Hoffnung auf gute Zusammenarbeit.

ACHTUNG !

Der Dirigent bittet alle Musikanten herzlich darum, am Donnerstag, dem 31. März 1983 um 20.00 Uhr im Josefshaus zur Probe zu erscheinen.

„An deam han i e Freud wie dr Hond am Wefzgenescht“
meint ein Musikant und nahm sich vor, trotzdem hinzugehen.
Alle, alle, kommt herbei
mit ond ohne Osterei.

Steinchen Klopf

Turn- und Sportverein Gosbach e.V.



Bei schwacher Beteiligung fand die diesjährige Hauptversammlung statt. Bericht folgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Ausschußsitzung:

Die nächste Ausschusssitzung findet am Donnerstag, dem 31.3.1983 um 20.30 Uhr im Sportheim statt.

Mittwochs von 19 - 20 Uhr Altersturnen (Gymnastik)

Wer seine morschen Knochen noch etwas bewegen will ist herzlichst willkommen.

Donnerstags 20.30 Uhr Aerobic in der Turnhalle.

Jugendfußball:

Über Ostern veranstaltet der TSV sein 1. Int. A-Jugend-Turnier. Wir haben Gäste aus Lustenau/Österreich zu Gast. Außer-

dem nehmen einige der spielstärksten Mannschaften aus Württemberg teil, so daß mit gutem Jugendfußball gerechnet werden darf.

Spielplan für 1. Int. A-Jugend-Turnier des TSV Gosbach am 3. und 4. April 1983

Gruppe 1:	Gruppe 2:
SC Stuttgart	SSV Reutlingen
FC Eisligen	SC Austria Lustenau (A)
TSV Obere Fils	SSV Ulm 1846
FSV Bad Ditztenbach	TV Deggingen

Sonntag, 3.4.1983

10.00 Uhr	Begrüßung
10.05 Uhr	SC Stuttgart - FC Eisligen
10.50 Uhr	SSV Reutlingen - SC Austria Lustenau
11.35 Uhr	TSV Obere Fils - FSV Bad Ditztenbach
12.20 Uhr	SSV Ulm 1846 - TV Deggingen
13.05 Uhr	C-Jgd. -Spiel TSV Gosbach
14.10 Uhr	SC Stuttgart - TSV Obere Fils
14.55 Uhr	SSV Reutlingen - SSV Ulm 1846
15.40 Uhr	FC Eisligen - FSV Bad Ditztenbach
16.25 Uhr	SC Austria Lustenau - TV Deggingen

Montag, 4.4.1983

10.00 Uhr	SC Stuttgart - FSV Bad Ditztenbach
10.45 Uhr	SSV Reutlingen - TV Deggingen
11.30 Uhr	FC Eisligen - TSV Obere Fils
12.15 Uhr	SSV Ulm 1846 - SC Austria Lustenau
13.00 Uhr	B-Jugendspiel TSV Gosbach
14.00 Uhr	Sieger Gruppe 1 - 2. Gruppe 2
14.45 Uhr	1. Gruppe 2 - 2. Gruppe 1
15.30 Uhr	E-Jugend TSV Gosbach - SSV Hausen
16.15 Uhr	Spiel um Platz 3
17.00 Uhr	Endspiel um den Wanderpokal der Gemeinde Bad Ditztenbach.

Alle Mitarbeiter an diesem Turnier treffen sich am Donnerstag, den 31.3.1983 um 20.30 Uhr im Sportheim.

Am Samstag Arbeitsdienst ab 8.30 Uhr.

ABT. TISCHTENNIS

Die spannenden Spiele des Wochenendes:

TSV Gosbach I - TSV Heiningen I 7:9
Dieses Spiel gegen den Tabellenführer zeigte einmal mehr wie stark die Mannschaft in diesem Jahr eigentlich war. Die Gosbacher, die schon mit 7:4 geführt hatten scheiterten am Schluß lediglich wieder an den Doppeln. Überzeugen konnten dagegen H. Bäuerlen und G. Burkhardt, die ihre Einzel recht deutlich für sich entscheiden konnten.

Aufstellung: Burkhardt 2, Briem 1, Glaser, Necker, Bäuerlen 2, Deininger 1, sowie Burkhardt/Necker 1 und Glaser/Briem;

TSV Gosbach I - TV Winzingen I 9:7

Gegen den alten Rivalen aus Winzingen konnte der Spieß umgedreht werden. Obwohl am vorderen Paarkreuz lediglich ein Sieg erkämpft werden konnte das Spiel nicht zuletzt wegen der doppelten Punktgewinne von abermals H. Bäuerlen und N. Necker gewonnen werden. Es soll jedoch nicht verschwiegen werden, daß der Siegpunkt erst im letzten Satz in der Verlängerung gemacht werden konnte:

Es spielten: Burkhardt, Briem 1, Glaser 1, Necker 2, Bäuerlen 2, Buu 2, und Burkhardt/Briem 1, Glaser/Necker 1.

TSV Gosbach II - TSV Baiereck-Nassach 9:5

Der Tabellenführer aus Baiereck, der mit Sekt im Gepäck für die Meisterschaftsfeier angereist war mußte diese leider ausfallen lassen und geschlagen den Heimweg antreten. Unsere zweite Mannschaft ließ sich auch durch die zahlreich mitgebrachten Schlachtenbummler nicht durcheinanderbringen u. machte ihre Versprechen wahr, indem sie nach der SG Bläsi-berg nun auch den zweiten Meisterschaftskandidaten nieder-rang.

Aufstellung: Schmelzer U. 1, Schütz 1, Deininger 2, Schimmschok 1, Pulvermüller 1, Glembotzki 2, und Deininger/Schimmschok 1, Schmelzer/Schütz.

FSV Bad Ditzenbach 1928 e.V.



Das schwere Auswärtsspiel in Altenstadt endete 1:1 Unentschieden. Die Begegnung war ziemlich schwach und hatte keinen Sieger verdient.

Torschütze für den FSV war Öchsle Michael.

Kommenden Donnerstag (Gründonnerstag), 31. März findet in Ditzenbach das

Nachholspiel gegen Kuchen statt. Beginn: 18.30 Uhr. Unsere Elf muß alles versuchen um diese Begegnung für sich zu entscheiden.

Am Mittwoch, dem 6. April 1983 findet ein weiteres Nachholspiel in Ditzenbach statt. Gegner ist der Nachbar Aufhausen. Anspiel ebenfalls 18.30 Uhr.

Jugendergebnisse :

Die A-Jugend verlor am Sonntag in Bad Boll nach einer 3:0 Führung noch mit 5:4 Toren.

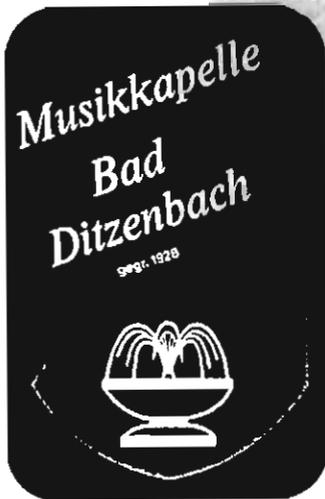
An Ostern findet das 1. Internationale A-Jugendturnier in Goshach statt.

Unsere Mannschaft spielt am Sonntag, dem 3. April 1983 um 11.35 Uhr gegen den TSV Obere Fils.

Um 15.40 Uhr gegen den 1. FC Eislingen.

Am Montag, dem 4. April 1983 ist um 10.00 Uhr der SC Stuttgart der Gegner für den FSV. Nachmittags sind dann die Endspiele der Gruppenersten. Ob es unserer A-Jugend gegen die höherklassigen Mannschaften zu bestehen bleibt abzuwarten. Wir wünschen der Mannschaft jedenfalls viel Erfolg und Spaß.

Musikkapelle Bad Ditzenbach



Osterkonzert der Musikkapelle

Zu unserem diesjährigen Osterkonzert, am 3. April 1983 um 10.30 Uhr im Park der Kurklinik laden wir Sie recht herzlich ein.

Programm :

1. Libussa
Auszug aus der gleichnamigen Oper - Arr. J. Sloboda
2. Verdi
Die schönsten Melodien aus seinen Werken - Arr. W. Tuschla
3. Hyazinthen - Walzer
von E. Stolz
4. Tango Souvenirs
Potpourri - Arr. J. Sloboda
5. Glückliche Heimkehr - Polka
Arr. J. Sloboda

6. Regimentsgruß - Marsch - Arr. J. Sloboda
Auf Ihren Besuch freut sich Musikkapelle Ditzenbach.

Liederkränz Concordia 1867 Deggingen e.V.



Nächste Singstunde nach Ostern für den Gemischten-Chor:

Dienstag, 5. April um 20.00 Uhr.

Wir bitten um Beachtung.

Sonstiges

31. März 1983: Wichtiger Termin für Arbeitgeber

Nach § 5 der zweiten Datenerfassungsverordnung (2. DEVO) sind Arbeitgeber verpflichtet, für alle Arbeitnehmer, die bereits vor dem 1. Januar 1983 bei ihnen beschäftigt waren, Jahresentgeltbescheinigungen an die für die Beschäftigten zuständigen Krankenkassen abzugeben.

Letzter Termin für die Abgabe der Jahresbescheinigungen für das Jahr 1982 ist nach Auskunft der Pressestelle der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Hannover der 31. März 1983. Jah-

resbescheinigungen auf Magnetband haben noch Zeit bis 30. April 1983.

Die abzugebende Meldung kann – soweit noch kein neues Sozialversicherungsnachweisheft vorliegt – für das Jahr 1982 noch auf den alten Meldevordrucken „Versicherungskarte“ oder auf den neuen Vordrucken „Ersatzversicherungsnachweis“ erfolgen.

Zur Vermeidung von Nachteilen für die Arbeitnehmer erinnert die KKH alle Arbeitgeber daran, den vorgenannten Termin einzuhalten.

Weitere Auskünfte über die Abgabe der Jahresmeldungen und die zu verwendenden Meldevordrucke geben die KKH-Niederlassungen und alle anderen Träger der gesetzlichen Krankenversicherung. Die nächste KKH-Geschäftsstelle befindet sich in Stuttgart StraÙe 80, 7340 Geislingen/Steige.

Rund um den Radweg

Radfahrer sind im heutigen Straßenverkehr besonders gefährdet. Um so wertvoller ist die Anlage von speziellen Radwegen. Doch muß man als Radfahrer die Regeln kennen, nach denen Radwege zu benutzen sind.

Ein rundes blaues Schild, darin in Weiß die Silhouette eines Fahrrades: Wer kennt dieses Verkehrszeichen nicht? Es bedeutet: „Das ist ein Radweg“. Es ist ein freundliches Zeichen, ein willkommenes, denn es hilft jenen, die Hilfe im Straßenverkehr besonders dringend brauchen, eben den Radfahrern. Auf einem Radweg dürfen Autos nicht fahren, ja nicht einmal parken. Die Radler sind hier also unter sich, es sei denn, über oder unter der Silhouette des Fahrrades auf dem Schild ist noch das Symbol für Fußgänger abgebildet - in diesem Falle ist der Radweg zugleich Gehweg.

Soweit ist alles klar und deutlich und dem Sinn nach sofort zu erkennen. Trotzdem bleiben für viele noch Fragen offen. Vor allem diese: **Muß** man als Radfahrer solche Radwege benutzen oder ist die Benutzung freiwillig? In dieser Sache soll hier einmal Klarheit geschaffen werden. Und das ist nun gottlob ganz einfach.

- Wenn nur auf der eigenen Straßenbreite ein Radweg verläuft, **muß** man ihn benutzen.
- Wenn beiderseits der Straße Radwege angelegt sind, so **muß** man den auf der **eigenen** Seite benutzen.
- Wenn nur auf der anderen StraÙenseite ein Radweg verläuft, so **darf** man ihn benutzen, falls er für diese Gegenrichtung durch ein Schild ausdrücklich freigegeben ist; man muß es aber nicht (Ist das Hinüberqueren auf die andere Seite mit einem Risiko verbunden, dann sollte man es lieber unterlassen).

Damit wäre die Situation für die Radfahrer geklärt. Hinzu kommt noch eine kleine Erweiterung: Die sogenannten Mofa 25 - das sind Fahrräder mit Hilfsmotor, die nicht schneller als 25 km/h fahren können - sind bezüglich der Radwege den Fahrrädern gleichgestellt. Für sie gelten also die drei oben genannten Punkte in gleicher Weise. Mopeds und Mokicks hingegen, die ja ein Tempo von 40 km/h erreichen, dürfen Radwege **nicht** benutzen.

Zwei Ausnahmen jedoch: Hin und wieder findet man unter dem Verkehrsschild „Radweg“ eine kleine weiÙe Zusatztafel mit der Aufschrift „Keine Mofas“; in diesem Falle müssen Mofas auf der Straße bleiben.

Ein Wort zum Schluß zu den radfahrenden Kindern. Da gibt es seit gut zwei Jahren eine Sonderregel: Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr dürfen, wenn kein Radweg vorhanden ist, nur auf dem Gehweg radeln. Und das sogar dann, wenn sie mit den Eltern unterwegs sind, die ihrerseits ja natürlich auf der Straße fahren müssen. Aber: Geht der Fußweg in einen Zebrastreifen über, so muß das Kind absteigen und sein Rad über den Zebrastreifen schieben. Denn auf solchen Übergängen ist jegliches Fahren verboten. Auch für Kinder.

Götz Weihmann

Bahnhof Geislingen (Steige) informiert:

Zur **Wilhelma** - Deutschlands einziger zoologisch-botanischer Garten in Stuttgart-Bad Cannstatt.

Das Erlebnis mit 6000 Tieren und herrlichen Pflanzen aus aller Welt.

Vom 20. März 1983 an täglich.

Fahrpreis ab Geislingen (Steige):

10 Erwachsene 16,- DM, Kinder (4 - 11 Jahre) 8,- DM.

Hier einige Fahrplanbeispiele - gültig bis 28. Mai 1983 -:	
Geislingen (Steige)	ab 9.52 Uhr Mo - Sa
Stuttgart-Bad Cannstatt	an 10.34 Uhr
Geislingen (Steige)	ab 12.58 täglich
Stuttgart-Bad Cannstatt	an 13.45 Uhr
Stuttgart-Bad Cannstatt	ab 16.35 Uhr - tägl. - 18.09 Uhr
Geislingen (Steige)	an 17.19 Uhr - tägl. - 18.50 Uhr

Die Wilhelma, der einzige zoologisch-botanische Garten Deutschlands, ist eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Baden-Württembergs. Die einzigartige Kombination von Pflanzen und Tieren machen ihren besonderen Reiz aus. Schaugewächshäuser mit Orchideen, Kakteen, tropischen Nutzpflanzen, hundertjährigen Kamelien und Azaleen, dazu der größte Magnolienhain Europas, Seerosen und Lotosblumen im Freien repräsentieren die Botanik.

Das Aquarium ist weltberühmt wegen seiner Korallenfische, Schlangen und Krokodile. Ebenso die Menschenaffen, deren Babys man im Jungtieraufzuchtstaus zusammen mit anderen Jungtieren beobachten kann. Über 1000 Tierarten leben in weitläufigen Freigehegen und modernen Tierhäusern wie Nachttierhaus und Insektarium. Giraffen, Okapis, Zebras, Antilopen, Löwen, Tiger, Elefanten, Flußpferde, Panzernashörner, Seelöwen, Kraniche, Papageien und viele andere bieten ein Riesensprogramm. Die vielen großen Schauhäuser garantieren den erlebnisreichen Besuch ohne jedes Wetterrisiko.

Weitere Auskünfte über die Fahrzeiten erteilen die Fahrkartenausgaben: Geislingen (Steige), Tel. 07331/42049 und Amstetten (Württ.), Tel. 07331/7293.

Die Kriminalpolizei rät: Behalten Sie Ihr Gepäck im Auge

„Vorsicht“ im Gepäck

Fahndungsaufruf und Warnmeldung von Polizei und Bundesbahn: „Gesucht wird männliche Person, 30-35 Jahre alt, blonde, kurze Haare, trägt Jeans und hellen Pullover, gepflegtes Erscheinungsbild, überzeugender Unterhalter sowie dessen bisher nicht näher beschreibbarer Komplize.“

Arbeitsweise: Reisen fast täglich mit der Bundesbahn zwischen Karlsruhe, Stuttgart und Freiburg hin und her, wobei es dem einen Trickdieb immer wieder gelingt, die Mitreisenden so abzulenken, daß der zweite Gauner mühelos und bisher „unsichtbar“ Geld und Wertsachen aus den Koffern und Handtaschen, abgelegten Jacketts und Mänteln in Zügen und auf Bahnhöfen entwenden kann.“

Gerade als Bahn- oder Flugreisender ist man oft durch die verschiedensten Dinge abgelenkt. Erfahrene Ganoven nutzen die Chance, im Gedränge oder durch Ablenken unbemerkt Gepäckstücke des Reisenden zu stehlen, zu öffnen oder gar aus Gesäßtaschen die Geldbeutel herauszufischen. Vorsicht auch bei bereitwillig angebotenen Hilfeleistungen oder Freundlichkeiten. Eine Uniform macht noch lange keinen Gepäckträger.

Wer sein Gepäck und seine Wertsachen wieder vollständig nach Hause bringen möchte, dem rät die Kriminalpolizei:

- Behalten Sie Ihr Gepäck stets im Auge, bei der Ankunft im Flughafen auch auf dem Transportband
- Tragen Sie Papiere und Bargeld immer am Körper und lassen Sie es auf keinen Fall in der abgelegten Kleidung zurück.

Diese Tips gilt es auch als Gewinner im Kripo-Mitdenkerspiel zu beachten, denn als Hauptpreis winkt ein Traumurlaub auf Sri Lanka.

Teilnahmescheine gibt es bei jedem Polizeirevier.

Auch im Alter aktiv

Alter muß keineswegs zunehmende Hinfälligkeit und zunehmende Passivität bedeuten. So faßt Frau Professor Dr. Ursula Lehr vom Psychologischen Institut der Universität Bonn zusammen, was Wissenschaft und Forschung zum Thema Leistungsfähigkeit im Alter herausgefunden haben. Freilich, so führt Frau Lehr in der neuesten Ausgabe des Magazins „bleib gesund“ der AOK Göppingen aus, setzt die Erhaltung der seelisch-geistigen und körperlichen Kräfte bis ins hohe Alter hinein ein lebenslanges Training und Aktiv-Bleiben voraus. „Fördern durch Fordern“ ist hier die Devise. Fähigkeiten, die nicht gebraucht werden, verkümmern! – Der Berufsalltag ist für viele Menschen eine solche Trainingssituation. Nach dem Ende der Berufstätigkeit, der Pensionierung bzw. im beginnenden Rentenalter gilt es, sich neue Aufgaben zu suchen – Aufgaben, die einen körperlich und geistig herausfordern und die dennoch Spaß machen.

Wir haben Ihre Einbauküche

viel Erfahrung, die richtigen Leute und den richtigen Preis.

Ein Besuch bei uns lohnt sich, das versprechen wir.

Auf Wunsch besuchen wir Sie auch zuhause. Anruf genügt.

...Eine Überraschung erleben...

Küchen Comfort BALZER GmbH
Bahnhofstraße 4, 7345 Deggingen, Tel. 07334/6933



Villa - Bad Liebenzell 3

Einmalige Gelegenheit: Anthrop.-baubiolog. Kunstwerk (Archit. Prof. Ruffl). Wohnfl. 280 qm (in 2-4 EW teilbar), 12 Ar oder 20 Ar, schon angelegter Garten bzw. Bauplatz (8 Ar), herrliche Süd-Höhenlage 575 m, am Wald, oberhalb der Burg. Diverse Extras. Einliegerwohnung. Preis: 790.000 DM (bzw. 965.000,-). Finanzierungshilfe. – Föll (Immobl.), PF 1447, 7252 Weil der Stadt, Telefon 07033 / 23 66

Modisches für Damen, Herren, Kinder:

Westen, Pullis, T-Shirts, Nachtwäsche
Einzelst. Badeanzüge u. Bikini ab DM 30.-
Wolle in Sommerfarben ab DM 1.75

TEXTIL-MODE BITTER • GOSBACH

AUTOHAUS WIESENSTEIG

FREIE TANKSTELLE

SUPER · BENZIN · DIESEL

SOFORT ÖLWECHSEL

AUSPUFF-SCHNELLDIENST

AUTO-ELEKTRIK-BATTERIEN

REIFENSERVICE

UNFALLREPARATUREN

FÜR ALLE FABRIKATE



FELIX KLOZ GMBH & CO KG
Hauptstraße 89 · Wiesensteig
Telefon 07335 / *50 56

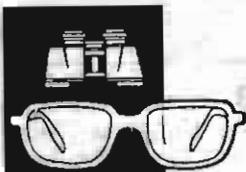


**Überdachungen
Pergolen, Markisen
Gartenmöbel
Rolladen, Klappladen
Edelholz-Fenster
Kunststoff-Fenster
Haustüren, Innentüren**

SACHS Bauzubehör
Grabenstraße 30
7320 Göppingen
Tel. (07161) 77793

Kajaks und Canadier

m. kl. Schönheitsf., stark red. · Polyform (07142) 6 64 11



Wenn Ferne u. Nähe
erscheinen Dir trüb,
dann liegt's an
der Brille
drum gehe zu ...



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmachermeister
Lieferant aller Krankenkassen

GRÜB

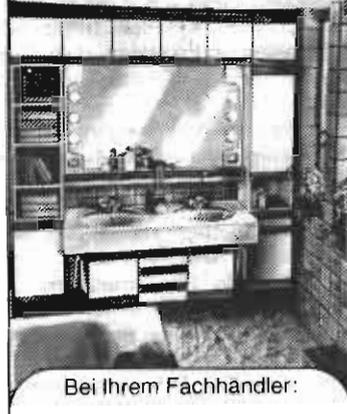
Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19

SCHOCK

BadCollection

conception **340**

Das moderne Komfortbad
jetzt auch mit Fronten in
strukturiertem Melamin, acryl-
ummantelt und in Holzfurnier mit
echten Massivholz-Griffleisten.



Bei Ihrem Fachhandler:

herrlinger

HEIZUNG – SANITÄR

7321 DÜRNAU · Zeppelinstr. 18 · Tel. 07164/25 28

**GARTEN-
GERÄTE-TECHNIK**

Motorgeräte für Garten-, Obst-, Weinbau
Kommunal-, Industrie-, Gartentraktoren

FELIX KLOZ

GMBH



Hauptstraße 89 · Wiesensteig · ☎ 073 35/50 56

Es gibt nur
ein Laichinger
Pelzparadies

Das größte Pelzhaus
im Schwabenland!
Exklusiv-Abteilung mit einmaligen
Top-Modellen

Beim Kauf
eines neuen Pelzes
wird Ihr alter Pelz
in Zahlung genommen.

Sie müssen es gesehen haben:

weit über 5000 Pelze „mit Chic und Pfiff“
preisgünstig wie noch nie!

**Zugreifen!
Sofort losfahren!!!**

Jetzt zum Frühjahr
in den neuesten Farben
1500 aparte Modelle
auch in Übergrößen

alcantara

Über 1000 Pelzhüte/Mützen.
Über 5000 Pelzmäntel, Pelzjacken, Abendjacken.
Über 1000 Pelzvelour-/Leder-Mäntel+Jacken.

Jetzt ist die
günstige Zeit für
Pelz-Umarbeitungen
Pelz-Reparaturen
Pelz-Reinigung

Auslaufmodelle zum halben Preis im PELZ-BAZAR nebenan.

Für Damen bis Gr. 54, Mäntel, Paletots,
Kostüme, Jacken, Blazer, Röcke
Für Herren bis Gr. 64, Mäntel, Paletots,
Sakkos, Blazer, Blousons

Geöffnet
Mo-Fr 8-12 und 13-18 Uhr
Samstags durchgehend
8-14 Uhr
langer Samstag 8-16 Uhr

Pelzwarenfabrikation und Einzelhandel

Nachtigall-Pelze
Laichingen

7903 Laichingen/Schwab Alb
Hirschstraße 65
Telefon (0 73 33) 60 10 + 60 19
Eigener großer Parkplatz

Am Ostermontag geöffnet – Besuchen Sie den Laichinger Ostermarkt.